

Sonic System

Autor(en): **Scharf, Sylvia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1988)**

Heft 39

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052617>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wenn es draussen kalt wird und die Blätter von den Bäumen fallen, dann ist es wieder mal Herbst. In dieser Zeit erfreut man sich neuer Platten sowie einer Vielzahl von Konzerten. Mehr durch Zufall stiess ich auf die Newcomer-Band SONIC SYSTEM, an einem exzellenten Konzert in einem kleinen Hamburger Club. Sie sind einmal mehr eine Bestätigung dafür, dass gute Techno - Bands nicht gezwungenermassen aus Belgien, Kanada oder England kommen müssen. Sie sind nicht nur für deutsche Verhältnisse gut...und zu sagen haben sie uns auch einiges. Doch lest selbst...

Sylvia Scharf für NEW LIFE
Herr B./Herr M. für SONIC SYSTEM

Wer im einzelnen ist S. SYSTEM?
SONIC SYSTEM besteht aus Hr. M (Computerprogramming) und Hr. B (Drums) und dazu noch Frank für die Voice.

Ihr seid wahrscheinlich die erste Techno-Band aus Hamburg...

Ja, ganz offensichtlich. Wir kennen in Hamburg jedenfalls keine Band, die solche Musik macht wie wir.

Der Name SONIC SYSTEM lässt ja direkt auf den Sound schliessen, den ihr macht, war das beabsichtigt?
SONIC SYSTEM heisst ja Schallsystem und das schien uns ein ganz passender Ausdruck dafür, was wir liefern: Kraft, Druck, Energie, Schall! Da lag es einfach nahe, dass wir uns so benamsten!

Wieso bezeichnet ihr eure Musik als Terrorpop?

Nun, den Ausdruck Terrorpop gab's bis heute ja nicht, da wir ihn erfunden

haben. Es hat was populäres, unsere Musik, ganz klar; das rhythmische, tanzbare macht es populär. Der Terror-Effekt entsteht dadurch, dass wir halt sehr aggressive Musik machen, mit sehr viel Metallgeräuschen und äusserst aggressiven Rhythmen, deshalb halt "Terror".

Ihr habt eben erst eine Platte veröffentlicht...

Nun, veröffentlicht in diesem Sinne ist sie nicht, da es sie in keinem Plattenladen zu kaufen gibt. Wir haben sie selbst produziert auf eigene Kosten und sie ist nur bei uns persönlich erhältlich.

Was mir auffiel, ist, dass ihr keine eigentlichen Texte, sondern eher einzelne Statements singt. Singt ihr einfach, was euch grade einfällt, oder...

Das ist ne schwierige Frage. Wir haben ein Textgerüst, das eher mager ist. Es ist einfach strukturiert, da der Gesang in unseren Songs eine untergeordnete Rolle, kein so'n Gewicht hat wie das bei anderen, ähnlichen Bands der Fall ist. Für uns steht die Musik ganz im Vordergrund, das was wir an Stimme bringen, also an Text, ist für uns nur Zugabe zur Musik, deswegen bleibt der Gesang bewusst eingeschränkt.

Eure Musik erinnert stark an FRONT; sind sie eure Vorbilder?

FRONT. Vorbilder? Ne, ich weiss nicht. Natürlich machen FRONT im Moment die beste Computermusik, ist ja klar, dass sie inspirieren, man lässt sich immer davon inspirieren, was man halt selbst gut findet. Das geschieht automatisch und unbewusst.

Ich war positiv überrascht von eurer Bühnenshow, habt ihr das lange einstudiert?

Ja, und wie. Ungefähr zwei Tage!
Habt ihr schon Angebote von Plattenfirmen?

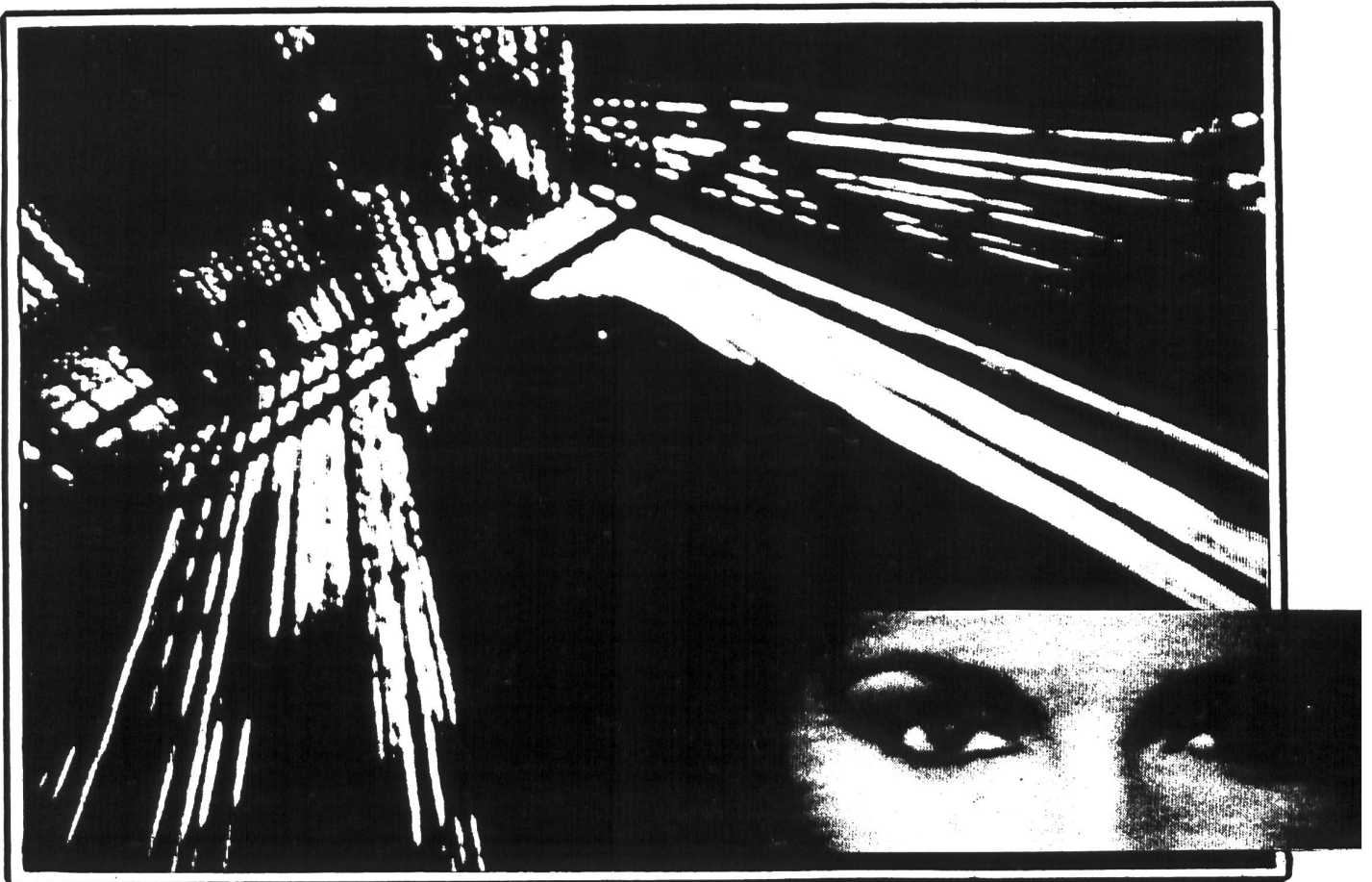
Angebote wäre übertrieben. Es haben Plattenfirmen Interesse an uns bekundet, das heisst, dass sie Sachen von uns mit in ihr Programm aufnehmen würden, unter bestimmten Faktoren, die allerdings noch zu klären sind. Warum macht ihr keine kommerzielle Musik, es wäre doch einfacher, ein breiteres Publikum anzusprechen?!

Wer hat gesagt, dass es nicht kommerziell ist, was wir machen? Ich denke auch harter Techno kann ein kommerzieller Erfolg sein. Das liegt nur an der Verbreitung. Wenn die Plattenfirmen das besser verbreiten, vertreiben und bewerben würden, würden automatisch viel mehr Leute solche Musik hören. Die Musik ist gut genug, um einem breiten Publikum vorgestellt zu werden, und sie ist tanzbar genug, dass man es nach kommerziellen Grundsätzen verkaufen könnte.

Glaubt ihr, dass auch die grossen Labels eines Tages das "Risiko" eingehen werden, Bands wie eure zu unterstützen?

Da gehe ich absolut 'von aus, das ist 'ne Frage, in wie weit man erstens die Musik vermarkten kann und zweitens die Leute, die hinter der Musik stehen, vermarkten kann. Bei uns gehe ich davon aus, dass wir uns vom rein optischen her sehr gut vermarkten lassen und von der Musik her halt wirkliche Zukunftsmusik bieten. Das heisst also, dass wir Musik machen, mit der wir auch ins Jahr 2000 hinein noch populär sind. Nicht das bringt langfristig Erfolg, was im Moment grad läuft, zB. dass die

IN THE AGE OF INDUSTRY



60er oder 70er Jahre wieder aufgekaut werden. Wenn die Welle vorbei ist, dann kommt halt die Nächste, kommt wieder was altes. Ich denke aber, dass unsere Musik durch ihre Neuartigkeit nicht nach 5 Jahren schon passé ist. Aus diesem Grund ist sie auch kommerziell nutzbar, auch für Plattenfirmen.

KRAFTWERK ist ja da auch so ein Beispiel. Hört ihr sie auch gerne?
Schwer zu sagen, Kraftwerk machen ihre Musik: Sie fahren auf einer Schiene und sie weden auch noch in 10 Jahren auf ihrer Schiene fahren. Sie sind gut, eindeutig! Aber sie haben kein breites Spektrum. Was bei uns völlig anders ist. Wenn man Musik kommerziell machen will, muss man versuchen, so viel Leute wie möglich ansprechen zu können. Das bedeutet, dass man sein Spektrum so weit offen wie möglich macht. Das macht KRAFTWERK zum Beispiel nicht, wir aber schon.

Was haltet ihr davon, dass erfolgreiche Technobands immer aus Belgien oder England kommen, nie aber aus Deutschland?

Schwierig. Deutschland ist ein sehr vorsichtiger Markt. Das heisst, die Plattenfirmen in Deutschland machen lieber ihr Geld mit Bands, bei denen sie 100%ig sicher sind, Geld damit machen zu können. Es gibt keine grosse Risikobereitschaft. Die Mentalität der Deutschen ist nicht verspielt genug, um Gruppen wie uns oder andere ähnliche Bands in ihre Konzept aufzunehmen.

Electronic Body Music (EBM) ist im Moment sehr gefragt. Ich nehme an, dort habt auch ihr eure Vorbilder...

Wir hören prinzipiell alles, was gut ist. Ich höre zum Beispiel auch Funk oder Rap oder sowas. Es gibt nie 'ne Musikrichtung die vollkommen gut ist. Von 100% sind vielleicht 10%, die gut sind, das ist auch bei EBM so, da gibt's 90% Mittelmässigkeit

und 10%, die wirklich gut sind. Und da sind zum Beispiel auch FRONT darunter. FRONT ist halt eine der besten Gruppen, die es auf dem Markt gibt!

Auch eure Live-Show erinnert stark an Front oder Nitzer Ebb. Habt ihr etwa abgeguckt?

Ne, verarbeitet höchstens. Das ist klar, wir haben beide Bands Live gesehen. Die eine bietet halt eine extreme Powershow und die andere bietet eine extrem ausgefallene Psycho-Show, die also sehr auf den Geist losgeht. Das ist ja klar, dass man sich dadurch inspirieren lässt....

Infos in Schrift und Ton gibt's gegen Rückporto bei:

Herrn Beckerrell, Bahrenfelderstr. 273
D-2000 Hamburg 50.

Preis der ersten Single: 10DM/SFR

SYSTERN
SYSTERN